

mit seinen Spartanern das letzte Mahl. Jetzt begann die Schlacht. Von allen Seiten angegriffen, sank einer nach dem andern von den tapferen Spartanern dahin. Endlich fiel auch der todesmutige Leonidas. Ihm und seinen Helden widmete man eine Denksäule mit der Inschrift:

„Wanderer, meld' es daheim Lakedaemons Bürgern, erschlagen  
lügen wir hier, und gehorcht hätten wir ihrem Gebot.“

d) **Der kluge Themistokles.** Während die Schlacht bei Thermopylae geschlagen wurde, kämpfte die griechische Flotte bei Artemisium zwar rühmlich, doch entscheidungslos. Sie segelte nach der Insel Salamis zurück. Nun wälzten sich die Scharen der Perser unaufhaltsam vorwärts. Xerxes rückte mit seinem Landheere in Attika ein und steckte Athen in Brand. Die entflohenen Athener waren an Bord der Schiffe (hölzerne Mauer) gegangen. Da erschien die persische Flotte bei Salamis und bedeckte weithin das Meer. Vor Angst wollten die Griechen weichen. Durch List zwang der Athener Themistokles sie zu bleiben. Er ließ nämlich dem Perserkönig sagen, die Griechen seien uneinig. Xerxes sollte während der Nacht die griechischen Schiffe umstellen. Das geschah, und so kam es am andern Morgen zur Seeschlacht bei Salamis. Die griechischen Schiffe waren leichter gebaut als die ihrer Feinde. Dazu verließen sich die Perser auf ihre Übermacht und kämpften ohne Plan und Ordnung. In kurzer Zeit hatten die Griechen die schwerfällige Perserflotte vollständig geschlagen. Xerxes kehrte mit der Hauptmasse seines Heeres, das durch Mangel und Krankheit schwer litt, nach Asien zurück. Ein Teil seines Landheeres und seiner Flotte überwinterte in Griechenland.

Schl. bei  
Salamis  
480.

e) **Der gerechte Aristides.** Die in Griechenland zurückgebliebenen Perser rückten im nächsten Frühjahr auf das notdürftig wiederhergestellte Athen und verwüsteten die Stadt von neuem. Da gelang es dem Aristides, eine größere Vereinigung der Griechen zu erzielen. Die Reste des persischen Landheeres und der Flotte wurden an einem Tage bei Plataea und Mykale vernichtet. Von den vielen in den Kampf ausgezogenen Persern sahen nur wenige ihr Vaterland wieder. Aristides genoss jetzt bei seinen Mitbürgern ein großes Ansehen. Sie übertrugen ihm die alleinige Verwaltung des Staatsschatzes und überließen ihm die Verteilung der Beiträge auf alle Bundesstaaten. Er, der Verwalter großer Schätze, starb in großer Armut.

Schl. bei  
Plataea u.  
Mykale  
479.

### 13. Griechenlands Blüte.

a) **Der große Staatsmann Perikles.** Nach den Perserkriegen entwickelte sich Athen unter Perikles zu höchstem Glanze. Perikles war einer der größten Staatsmänner Griechenlands, an dessen Spitze er fast 40 Jahre lang gestanden hat. Seine hinreißende Beredsamkeit brachte ihm den Ehrennamen Olympier ein, „denn“, sagten die Griechen, seine Rede gleicht dem Blitz und Donner des Zeus.“ Er hob Athens Wohlstand durch Belebung des Handels und der Gewerbe, Athens Macht